

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **18 (1903)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XVIII. Jahrgang.

Nr. 11.

1. November 1903.

Inhalt: 1. Übersicht über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Schreib- und Zeichenmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1902. — 2. Kreisschreiben an die Bezirksschulpflegen, die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen, sowie die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule betreffend den Turnunterricht in der Volksschule. — 3. Ergebnis der außerordentlichen Fähigkeitsprüfungen für Sekundar- und Fachlehrer im Herbst 1903. — 4. Begutachtung des Französischlehrmittels der Sekundarschule durch die Schulkapitel, Fristverlängerung. — 5. Kleinere Mitteilungen. — 6. Literatur. — 7. Inserate.

Übersicht über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Schreib- und Zeichenmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1902.

(In gemeindeweiser Anordnung.)

A. Primarschule.

I. Bezirk Zürich.

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total-Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler Fr. Rp.
			Fr.	Rp.	
Zürich	Zürich	16,151	38,717.	50	2. 39
Äsch	Äsch	38	62.	—	1. 63
Albisrieden	Albisrieden	180	552.	45	3. 05
Altstetten	Altstetten	505	1,331.	10	2. 64
Birmensdorf	Birmensdorf	170	408.	25	2. 40
Dietikon	Dietikon	363	897.	60	2. 45
Höngg	Höngg	416	1,230.	—	2. 95
Ober-Engstringen	Ober-Engstringen	77	135.	75	1. 76
Örlikon	Örlikon	575	1,358.	70	2. 36
Ötwil-Geroldswil	Geroldswil	48	38.	35	— 80
Schlieren	Schlieren	225	555.	30	2. 47
Schwamendingen	Schwamendingen	175	433.	45	2. 48

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Seebach	Seebach	430	1,036.	75	2.	41
Uitikon	Uitikon	39	103.	85	2.	66
Urdorf	Urdorf	107	300.	55	2.	81
Weiningen	Weiningen	88	168.	10	1.	91
	Unter-Engstringen	22	38.	95	1.	77
Witikon	Witikon	48	181.	—	3.	77
Zollikon	Zollikon	250	924.	15	3.	70
	Zollikerberg					
		19,907	48,473.	80	2.	43

II. Bezirk Affoltern.

Äugst	Äugst	36	59.	55	1.	65
	Äugsterthal	68	190.	20	2.	79
Affoltern	Affoltern	291	1,407.	40	4.	83
	Zwillikon	94	197.	70	2.	12
Bonstetten	Bonstetten	80	180.	10	2.	25
Hausen	Hausen	106	352.	50	3.	32
	Ebertswil	57	60.	35	1.	06
Hedingen	Hedingen	96	127.	65	1.	33
Kappel	Kappel	32	65.	50	2.	05
	Ürzlikon	43	86.	55	2.	02
Knonau	Knonau	71	99.	35	1.	40
Maschwanden	Maschwanden	67	162.	50	2.	42
Mettmenstetten	Mettmenstetten	89	199.	75	2.	24
	Dachelsen	34	66.	25	1.	95
	Heferswil	21	104.	10	4.	96
	Rossau	37	25.	15	—.	68
Obfelden	Obfelden	195	577.	80	2.	95
Ottenbach	Ottenbach	169	305.	35	1.	80
Rifferswil	Rifferswil	57	115.	55	2.	03
Stallikon	Stallikon	50	179.	90	3.	59
	Dägerst-Buchenegg	34	43.	50	1.	28
Wettswil	Wettswil	37	96.	40	2.	60
		1,764	4,703.	10	2.	65

III. Bezirk Horgen.

Adliswil	Adliswil	655	1,271.	55 ¹⁾	1.	94
Hirzel	Hirzelkirche	61	145.	95	2.	39
	Hirzelhöhe	72	180.	70	2.	51
	Spitzen	37	32.	75	—.	88
Horgen	Horgen	570	1,550.	35	2.	72

¹⁾ Exklusive Fr. 160 Verkauf an die Schüler.

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Arn	41	34.	85	—.	85
	Horgenberg } Sihlwald }	125	219.	60	1.	75
	Käpfnach	120	307.	20	2.	56
Hütten	Hütten	95	228.	55	2.	40
Kilchberg	Kilchberg	205	507.	05	2.	47
Langnau	Langnau	263	500.	75	1.	90
Oberrieden	Oberrieden	141	504.	60	3.	59
Richterswil	Richterswil } Samstagern }	517	1,158.	60	2.	24
Rüschlikon	Rüschlikon	140	289.	15	2.	06
Schönenberg	Schönenbergkirche	102	172.	85	1.	70
	Mittelberg	50	95.	45	1.	91
Thalwil	Thalwil } Gattikon }	817	2,629.	40	3.	21
Wädenswil	Wädenswil	633	1,130.	35	1.	78
	Langrüti	78	276.	85	3.	55
	Ort	64	195.	55	3.	06
	Stocken	74	160.	40	2.	14
		4,860	11,592.	50	2.	38

IV. Bezirk Meilen.

Erlenbach	Erlenbach	115	365.	85	3.	18
Herrliberg	Herrliberg } Wettswil }	122	242.	55	1.	99
Hombrechtikon	Feldbach	65	167.	30	2.	57
	Hombrechtikon	194	327.	05	1.	68
	Ützikon	35	83.	50	2.	38
Küsnacht	Küsnacht	318	652.	15	2.	05
	Limberg	41	57.	20	1.	40
Männedorf	Männedorf	347	674.	35	1.	95
Meilen	Meilen	160	575.	55	3.	60
	Bergmeilen	46	54.	35	1.	18
	Feldmeilen	66	146.	25	2.	22
	Obermeilen	115	268.	25	2.	33
Ötwil	Ötwil	109	376.	90 ²⁾	3.	46
Stäfa	Kirchbühl	325	1,039.	20	3.	20
	Ülikon	88	153.	75	1.	74
	Ürikon	53	143.	35	2.	70

²⁾ Exklusive Fr. 7.95 Verkauf an die Schüler.

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ütikon	Ütikon	181	636.	60	3.	52
Zumikon	Zumikon	84	124.	05	1.	47
		2,464	6,088.	20	2.	46

V. Bezirk Hinwil.

Bäretswil	Bäretswil	112	504.	—	4.	50
	Adetswil	52	98.	90	1.	90
	Bettswil	43	50.	65	1.	18
	Fehrenwaldsberg	19	69.	75	3.	67
	Hof-Müetschbach	32	74.	05	2.	31
	Tanne	40	95.	90	2.	40
	Wappenswil	37	86.	25	2.	33
Bubikon	Bubikon	120	254.	85	2.	12
	Wolfhausen	63	245.	15	3.	89
Dürnten	Unter-Dürnten	86	247.	30	2.	87
	Ober-Dürnten	122	115.	30	—.	95
	Tann	235	452.	15	1.	92
Fischenthal	Boden	50	121.	63	2.	43
	Bodmen	61	139.	05	2.	27
	Gibswil	39	75.	68	1.	94
	Hörnli	22	38.	—	1.	73
	Lenzen	43	106.	83	2.	48
	Oberhof	66	105.	80	1.	60
	Strahlegg	24	28.	80	1.	20
	Gofbau	108	224.	35	2.	08
Gofbau	Bertschikon	63	143.	75	2.	28
	Greut	36	96.	10	2.	67
	Herschmettlen	45	53.	65	1.	19
	Ottikon	69	59.	70	—.	86
	Grünlingen	60	85.	40	1.	42
Grünlingen	Binzikon	46	81.	30	1.	80
	Itzikon	46	20.	25	—.	44
	Hinwil	113	252.	—	2.	35
Hinwil	Bossikon-Erlosen	24	44.	90	1.	87
	Gyrenbad	38	44.	10	1.	17
	Hadlikon	40	139.	50	3.	49
	Ringwil	52	100.	75	2.	—
	Unterbach	39	46.	—	1.	18
	Unterholz	23	90.	30	3.	90
	Wernetshausen	42	52.	65	1.	25
Rüti	Rüti	592	1,664.	20	2.	81
	Fägswil					

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler		
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Seegräben Wald	Seegräben	128	279.	80	2.	18	
	Wald	561	1,381.	30 ¹⁾	2.	46	
	Güntisberg	38	71.	35	1.	87	
	Hittenberg	19	37.	30	1.	96	
	Hübli	53	89.	80	1.	69	
	Laupen	157	454.	55	2.	90	
	Riedt	117	220.	45	1.	88	
	Wetzikon	Ober-Wetzikon	223	1,041.	80	4.	66
		Unter-Wetzikon	130	223.	50	1.	71
Ettenhausen		65	154.	45	2.	37	
Kempton		210	479.	20	2.	28	
Robank		28	64.	—	2.	28	
Robenhausen		85	184.	90	2.	17	
		4,516	10,791.	34	2.	39	

VI. Bezirk Uster.

Dübendorf	Dübendorf	217	415.	20	1.	91
	Gfenn-Hermikon	47	126.	35	2.	69
	Wil-Berg	92	447.	—	4.	86
Egg	Vorderegg	119	341.	10	2.	87
	Hinteregg	57	95.	30	1.	67
	Eßlingen	95	81.	25	—.	86
Fällanden	Fällanden	98	179.	50	1.	83
Greifensee	Greifensee	37	92.	20	2.	50
Maur	Maur	57	131.	45	2.	31
	Äsch	48	80.	85	1.	67
	Ebmatingen	62	77.	85	1.	26
	Üssikon	32	58.	80	1.	84
Mönchaltorf	Mönchaltorf	80	149.	68	1.	87
Schwerzenbach	Schwerzenbach	24	75.	30	3.	14
Uster	Ober-Uster	150	353.	95	2.	36
	Kirch-Uster	328	848.	25	2.	52
	Nieder-Uster	184	271.	13	1.	47
	Freudwil	10	37.	80	3.	78
	Nänikon	80	236.	45	2.	95
	Nossikon	35	72.	35	2.	08
	Riedikon	34	22.	70	—.	67
	Sulzbach	37	87.	65	2.	37
	Wermatswil	26	36.	05	1.	38

¹⁾ Exklusive Fr. 288.15 Verkauf an die Schüler.

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Volketswil	Volketswil	77	324.	90	4.	22
	Gutenswil	42	69.	70	1.	66
	Hegnau	49	136.	15	2.	94
	Kindhausen	16	48.	65	3.	04
	Zimikon	19	23.	—	1.	20
Wangen	Wangen	77	174.	70	2.	27
	Brüttisellen	95	173.	25 ¹⁾	1.	83
		2,324	5,268.	51	2.	27

VII. Bezirk Pfäffikon.

Bauma	Bauma	200	616.	80	3.	08
	Blitterswil	46	63.	70	1.	39
	Lipperschwendi	41	131.	85	3.	21
	Undalen	46	171.	65	3.	73
Fehraltorf	Fehraltorf	116	219.	90	1.	90
Hittnau	Ober-Hittnau	50	179.	55	3.	59
	Unter-Hittnau	42	161.	15	3.	83
	Dürstelen	38	62.	60	1.	65
	Hasel	26	74.	05	2.	85
Illnau	Ober-Illnau	57	110.	—	1.	92
	Unter-Illnau	63	169.	80	2.	69
	Bisikon	43	65.	30	1.	52
	Horben	36	60.	25	1.	67
	Ottikon	104	186.	80	1.	80
	Rikon-Effretikon	84	141.	85	1.	68
Kyburg	Kyburg	43	143.	60	3.	34
Lindau	Lindau	54	102.	80	1.	90
	Grafstall	74	170.	—	2.	30
	Tagelswangen	44	83.	40	1.	90
	Winterberg	49	106.	15	2.	16
Pfäffikon	Pfäffikon	201	514.	75	2.	56
	Auslikon	73	135.	55	1.	80
	Hermatswil	19	104.	85	5.	52
	Irgenhausen	74	204.	85	2.	76
	Wallikon	38	89.	80	2.	35
Russikon	Russikon	65	121.	70	1.	87
	Gündisau	29	59.	15	2.	04
	Madetswil	40	45.	45	1.	15

¹⁾ Exklusive Fr. 10. 20 Verkauf an die Schüler.

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Rumlikon	24	52.70		2.19	
	Sennhof-Wilhof	30	68.85		2.30	
Sternenberg	Sternenberg	56	54.80		— .98	
	Gfell	22	34.75		1.58	
	Kohltobel	31	68.80		2.22	
	Kohlwies	42	73.35		1.74	
	Weißlingen	85	252.80		2.97	
	Neschwil-Dettenried	43	171.30		3.98	
	Theilingen	36	52.40		1.45	
Wildberg	Wildberg	53	73.70		1.39	
	Schalchen	18	28.90		1.60	
Wila	Wila	65	91.65		1.41	
	Manzenhub	18	53.60		2.98	
	Thalgarten	48	69.95		1.50	
		2,366	5,444.85		2.30	

VIII. Bezirk Winterthur.

Altikon	Altikon	68	108.20	1.60
Brütten	Brütten	81	135.60	1.67
Dägerlen	Rutschwil	66	75.55	1.14
	Oberwil-Niederwil	42	72.45	1.73
Dättlikon	Dättlikon	74	247.90	3.35
Dinhard	Dinhard	82	220.40	2.69
	Eschlikon			
Elgg	Elgg	186	528.10	2.84
	Schneit	57	189.80	3.45
	Schottikon	50	130.70	2.61
	Zünikon	27	109.95	4.07
Ellikon a. Th.	Ellikon	42	163.95	3.90
Elsau	Elsau	111	257.90	2.32
Gundetswil	Gundetswil	66	156.90	2.38
	Bertschikon	25	64.50	2.60
	Hagenbuch	49	79.05	1.61
Hettlingen	Hettlingen	80	148.50	1.85
Hofstetten	Hofstetten	15	108.10	7.20
	Huggenberg	18	28.60	1.59
	Dickbuch	36	110.65	3.07
Neftenbach	Neftenbach	159	273.80	1.72
	Äsch-Ried	22	39.75	1.80
	Hünikon	34	168.30	4.95

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ober-Winterthur	Oberwinterthur	262	1,188.	95	4.	54
	Hegi	60	225.	70	3.	76
	Reutlingen	44	104.	90	2.	38
	Stadel	36	96.	55	2.	68
Pfungen	Pfungen	158	284.	45	1.	80
Rickenbach	Rickenbach	45	187.	70	4.	17
Schlatt	Schlatt	50	81.	90	1.	64
	Waltenstein	51	160.	20	3.	15
Seen	Seen	320	503.	80	1.	57
	Sennhof-Seen					
	Eidberg	36	6.	30	—.	17
	Iberg	68	205.	60	3.	02
Seuzach	Seuzach	87	212.	50	2.	40
	Ohringen	43	176.	95	3.	93
Sitzberg	Schmidrüti	26	75.	45	2.	90
Töb	Töb	645	1,282.	50	1.	98
Turbenthal	Turbenthal-Ramsberg	72	120.	60	1.	67
	Bühl	17	43.	40	2.	78
	Hutzikon	49	136.	20	2.	53
	Neubrunn-Seelmatten	42	153.	31	3.	65
	Veltheim	574	1,176.	17	2.	05
Wiesendangen	135	323.	15	2.	39	
Winterthur	2,357	6,195.	42	2.	63	
Wülflingen	Wülflingen	520	900.	90	1.	73
	Neuburg					
Zell	Zell	70	81.	30	1.	16
	Kollbrunn	73	223.	10	3.	05
	Langenhard	69	81.	—	1.	15
	Rikon	93	279.	75	3.	01
		7,392	17,926.	40	2.	42

IX. Bezirk Andelfingen.

Andelfingen	Groß-Andelfingen	87	170.	80	1.	96
	Klein-Andelfingen	80	177.	65	2.	22
	Adlikon	28	52.	45	1.	87
	Alten	37	85.	65	2.	31
	Dätwil	23	36.	—	1.	57

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Humlikon	46	69.30		1.50	
	Örlingen	37	126.25		3.41	
Benken	Benken	70	110.75		1.58	
Berg	Berg	45	81.60		1.85	
	Gräslikon	22	31.25		1.42	
Buch	Buch	103	210.40		2.04	
Dachsen	Dachsen	101	206.55		1.12	
Dorf	Dorf	53	50.55		— .94	
Feuerthalen	Feuerthalen	212	488.65		2.30	
	Langwiesen	72	103.35		1.43	
Flaach	Flaach	119	201.75		1.69	
	Volken	40	89.40		2.23	
Flurlingen	Flurlingen	127	226.80		1.79	
Henggart	Henggart	58	47.25		— .82	
Laufen	Uhwiesen	97	223.15		2.30	
	Nohl	31	56.75		1.83	
Marthalen	Marthalen	165	269.40		1.63	
	Ellikon a. Rh.	13	21.75		1.67	
Ossingen	Ossingen	118	276.50		2.34	
Rheinau	Rheinau	122	335.85		2.75	
Stammheim	Ober-Stammheim	100	180.45		1.80	
	Unter-Stammheim	87	178.57		2.05	
	Guntalingen	48	237.02		4.94	
	Waltalingen	36	66.25		1.84	
Thalheim a. Th.	Thalheim	55	81.45		1.48	
	Gütighausen	24	96.30		4.01	
Trüllikon	Trüllikon	68	134.34		1.98	
	Rudolfingen	47	90.15		1.90	
	Wildensbuch	25	39.35		1.57	
Truttikon	Truttikon	50	110.10		2.20	
		2,446	4,963.78		2.03	

X. Bezirk Bülach.

Bachenbülach	Bachenbülach	82	114.25		1.39
Bassersdorf	Bassersdorf	168	235.55		1.39
Bülach	Bülach	314	478.90		1.52
Dietlikon	Dietlikon	96	294.05		3.16
Eglisau	Eglisau	131	305.75		2.33
	Töbriedern	14	60.10		4.29
Freienstein	Freienstein	140	212.58		1.52
	Teufen	60	33.30		— .55

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Glattfelden	Glattfelden	187	471.85		2.52	
	Zweidlen-Aarüti.	75	142.20		1.90	
Hochfelden	Hochfelden	58	55.85		— .96	
Höri	Höri	100	231. —		2.31	
Hüntwangen	Hüntwangen	117	190.35		1.63	
Kloten	Kloten	158	349.60		2.21	
	Gerlisberg	39	90.05		2.31	
Lufingen	Lufingen	43	100.65		2.34	
Nürensdorf	Nürensdorf	48	94.40		1.97	
	Breite	23	39.70		1.73	
	Oberwil-Birchwil	63	162.05		2.60	
Ober-Embrach	Ober-Embrach	44	60.40		1.37	
	UnterWagenburg	33	48.40		1.44	
Opfikon	Opfikon-Oberhausen	113	62.90		— .56	
Rafz	Rafz	233	248.90		1.25	
Rieden	Rieden	58	86.95		1.49	
Rorbas	Rorbas	190	394.20		2.07	
Unter-Embrach	Unter-Embrach	195	238.20		1.22	
Wallisellen	Wallisellen	128	123.80		— .97	
Wasterkingen	Wasterkingen	62	74.55		1.20	
Winkel	Winkel	50	160.95		3.21	
	Eschenmosen	26	76.40		2.94	
	Rüti	26	67.75		2.60	
Wil	Wil	141	274.30		1.94	
		3,215	5,579.88		1.73	

XI. Bezirk Dielsdorf.

Affoltern b. Z.	Affoltern	244	865.30		3.55
Bachs	Bachs	102	89.65		— .87
	Thal	17	40.85		2.40
Boppelsen	Boppelsen	39	78.75		2.02
Buchs	Buchs	72	122.70		1.70
Dällikon	Dällikon	70	105.70		1.50
Dänikon	Dänikon-Hüttikon	35	50.90		1.45
Dielsdorf	Dielsdorf	93	175.15		1.88
Niederglatt	Niederglatt-Nöschikon	87	84.85		— .97
Niederhasli	Niederhasli	86	175.30		2.03
	Oberhasli	60	123.90		2.06
	Nassenwil	16	27.15		1.70

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Niederweningen	Niederweningen	81	142.70		1.76	
Oberglatt	Oberglatt	93	122.65 ¹⁾		1.32	
	Hofstetten	27	47.90		1.84	
Oberweningen	Oberweningen	41	61.35		1.50	
Otelfingen	Otelfingen	65	149.10		2.45	
Raat	Raat	40	126.50		3.41	
Regensberg	Regensberg	29	19.70		— .67	
Regensdorf	Regensdorf	90	224.15		2.66	
	Adlikon	11	27.40		2.50	
	Watt	60	126.70		2.11	
Rümlang	Rümlang	197	525.20		2.67	
Schleinikon	Schleinikon-Dachslern	61	42.50		— .70	
Schöfflisdorf	Schöfflisdorf	59	73.10		1.38	
Stadel	Stadel	82	254.85		3.11	
Steinmaur	Ober-Steinmaur	45	59.—		1.31	
	Nieder-Steinmaur	44	48.20		1.09	
	Neerach	84	83.50		1.—	
	Riedt	24	40.15		1.67	
	Sünikon	46	49.15		1.06	
Weiach	Weiach	97	350.15		3.61	
Windlach	Windlach	63	80.45		1.28	
		2,260	4,594.60		2.03	

B. Sekundarschule.

Bezirk	Schulkreis			
Zürich	Zürich	2,557	20,684.30	8.09
	Altstetten	72	776.55	10.78
	Albisrieden	25	283.70	11.34
	Birmensdorf	33	415.40	12.59
	Dietikon	53	444.45	8.39
	Höngg	65	689.15	10.60
	Örlikon	204	2,272.30	11.14
	Schlieren	37	282.25	7.62
	Weiningen	28	329.60	11.77
	Zollikon	32	329.80	10.31
		3,106	26,507.50	8.53
Affoltern	Affoltern	71	730.90	10.29
	Hausen	42	811.35	19.32

¹⁾ Exklusive Fr. 13.95 Verkauf an Schüler.

Bezirk	Schulkreis	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Hedingen	30	209.	—	6.	97
	Mettmenstetten	50	357.	20	7.	14
	Obfelden-Ottenbach	25	308.	60	12.	34
		218	2,417.	05	11.	09
Horgen	Adliswil	73	567.	80	7.	78
	Hirzel	13	160.	90	12.	38
	Horgen	140	666.	40	4.	76
	Kilchberg	49	264.	—	5.	39
	Langnau	26	406.	45	15.	63
	Oberrieden	30	149.	30	4.	98
	Richterswil	68	650.	55	9.	56
	Rüschlikon	30	198.	55	6.	62
	Thalwil	112	949.	65	8.	48
	Wädenswil	123	710.	—	5.	77
		664	4,723.	60	7.	11
Meilen	Erlenbach	19	155.	55	8.	19
	Herrliberg	19	142.	95	7.	52
	Hombrechtikon	44	348.	45	7.	92
	Küsnacht	90	595.	—	6.	61
	Männedorf	101	827.	40	8.	19
	Meilen	64	453.	65	7.	09
	Stäfa	58	408.	—	7.	03
		395	2,931.	—	7.	42
Hinwil	Bäretswil	29	204.	70 ¹⁾	7.	06
	Bubikon	30	189.	90	6.	33
	Dürnten	50	332.	—	6.	64
	Fiscenthal	39	256.	60	6.	58
	Gossau	45	329.	70	7.	33
	Grüningen	33	227.	90	6.	91
	Hinwil	54	401.	99	7.	44
	Rüti	127	872.	40	6.	87
	Wald	131	1,175.	80	8.	97
	Wetzikon	99	591.	—	5.	97
		637	4,581.	99	7.	19

¹⁾ Exklusive Fr. 11.65 Verkauf an die Schüler.

Bezirk	Schulkreis	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uster	Brüttisellen	29	237.20		8.18	
	Dübendorf	54	726.60		13.45	
	Egg	35	297.—		8.48	
	Maur	17	154.75		9.10	
	Mönchaltorf	36	200.85		5.58	
	Nänikon	32	311.45		9.73	
	Uster	155	1,035.50 ²⁾		6.68	
	Volketswil	28	165.90		5.92	
		<u>386</u>	<u>3,129.25</u>		<u>8.11</u>	
Pfäffikon	Bauma	45	386.55		8.59	
	Fehraltorf	42	251.45		5.99	
	Illnau	38	247.40		6.51	
	Pfäffikon	60	320.35		5.34	
	Rikon-Lindau	46	489.10		10.63	
	Weißlingen	21	296.75		14.13	
	Wila	34	410.05		12.06	
		<u>286</u>	<u>2,401.65</u>		<u>8.40</u>	
Winterthur	Elgg	76	626.95		8.25	
	Neftenbach	40	491.30		12.28	
	Oberwinterthur	72	715.40		9.94	
	Pfungen	29	164.65		5.68	
	Räterschen	40	185.85		4.65	
	Rickenbach	38	398.25		10.48	
	Rikon-Zell	26	442.85		17.03	
	Seen	57	292.35		5.13	
	Seuzach	63	594.95		9.44	
	Töb	118	937.15		7.94	
	Turbenthal	30	261.10		8.70	
	Veltheim	112	1,161.40		10.37	
	Wiesendangen	28	282.35		10.08	
	Winterthur	526	3,782.45		7.19	
Wülflingen	81	898.—		11.08		
		<u>1,336</u>	<u>11,235.—</u>		<u>8.41</u>	

²⁾ Exklusive Fr. 247.70 Verkauf an die Schüler.

Bezirk	Schulkreis	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Andelfingen	Andelfingen	64	455.50	¹⁾	7.12	
	Benken	14	158.35		11.31	
	Flaach	31	355.25		11.46	
	Marthalen	30	267.—		8.90	
	Ossingen	26	132.95		5.11	
	Stammheim	49	308.50	²⁾	6.30	
	Uhwiesen	44	237.—		5.39	
		258	1,914.55		7.42	
Bülach	Bassersdorf	37	371.40		10.04	
	Bülach	61	504.10		8.26	
	Eglisau	29	321.65		11.09	
	Embrach	51	462.85		9.08	
	Freienstein	33	270.02		8.18	
	Glattfelden	30	201.55		6.72	
	Kloten	37	434.15		11.73	
	Rafz	27	173.70		6.43	
	Wallisellen	24	181.20		7.55	
	Wil bei Rafz	24	122.10		5.09	
		353	3,042.72		8.62	
Dielsdorf	Dielsdorf	23	71.20		3.10	
	Niederhasli	38	224.75		5.91	
	Niederweningen	20	132.10		6.60	
	Otelfingen	28	159.50		5.70	
	Regensdorf	40	340.70		8.52	
	Rümlang	26	248.55		9.56	
	Schöfflisdorf	23	171.15	³⁾	7.44	
	Stadel	37	214.65		5.80	
		235	1,562.60		6.65	

¹⁾ Exklusive Fr. 60 Verkauf an die Schüler.

²⁾ Exklusive Fr. 173.10 Verkauf an die Schüler.

³⁾ Exklusive Fr. 3.35 Verkauf an die Schüler.

Übersicht über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1902.

(in bezirksweiser Anordnung.)

A. Primarschule.

Bezirk	Zahl der Schüler	Lehrmittel		Schreib- und Zeichenmaterialien		Zahl der Arbeitsschülerinnen	Arbeitsmaterialien	
		Total der Ausgaben	Durchschn. per Schüler	Total der Ausgaben	Durchschn. per Schüler		Total der Ausgaben	Durchschn. per Arbeitsschülerin
Zürich	19,907	26,621. 90	1. 34	48,473. 80	2. 43	6,545	8,652. —	1. 32
Affoltern	1,764	1,535. 90	— . 88	4,703. 10	2. 65	493	1,632. 13	3. 31
Horgen	4,860	7,170. 95	1. 47	11,592. 50	2. 38	1,421	4,024. 15	2. 83
Meilen	2,464	2,186. 60	— . 89	6,088. 20	2. 46	713	2,135. 60	2. 99
Hinwil	4,516	5,343. 35	1. 18	10,791. 34	2. 39	1,524	4,576. 72	3. —
Uster	2,324	2,871. 45	1. 23	5,268. 51	2. 27	744	1,807. 95	2. 43
Pfäffikon	2,366	2,103. 85	— . 89	5,444. 85	2. 30	752	2,579. 12	3. 43
Winterthur	7,392	9,065. 62	1. 23	17,926. 40	2. 42	2,412	6,312. 41	2. 62
Andelfingen	2,446	1,609. 13	— . 66	4,963. 78	2. 03	911	2,520. 77	2. 77
Bülach	3,215	2,905. 50	— . 90	5,579. 88	1. 73	1,079	2,472. 44	2. 29
Dielsdorf	2,260	2,076. 55	— . 92	4,594. 60	2. 03	744	2,112. 32	2. 83
1902	53,514	63,490. 80	1. 18	125,426. 96	2. 34	17,338	38,825. 61	2. 24
1901	52,361	63,894. 42	1. 22	126,847. 88	2. 42	17,003	47,106. 02	2. 77
Differenz	+ 1,153	→ 403. 62	— 04	→ 1,420. 92	— 08	+ 335	→ 8,280. 41	— 53
Stadt Zürich	16,151	22,986. 25	1. 42	38,717. 50	2. 39	5,393	6,131. 20	1. 13
„ Winterthur	2,357	3,720. 57	1. 58	6,195. 42	2. 67	786	1,567. 84	1. 99

B. Sekundarschule.

Bezirk	Zahl der Schüler	Lehrmittel		Schreib- u. Zeichnamaterialien		Zahl der Arbeitsschülerinnen	Arbeitsmaterialien	
		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler	Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Arbeitsschülerin
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich	3,106	17,502. 96	5. 63	26,507. 50	8. 53	1,439	3,311. 64	2. 30
Affoltern	218	523. —	2. 38	2,417. 05	11. 09	86	478. 04	5. 56
Horgen	664	3,459. 20	5. 21	4,723. 60	7. 11	160	594. 65	3. 72
Meilen	395	1,481. —	3. 75	2,931. —	7. 42	169	832. 96	4. 93
Hinwil	637	2,633. 70	4. 13	4,581. 99	7. 19	220	1,023. 91	4. 65
Uster	386	2,015. 95	5. 22	3,129. 25	8. 11	145	749. 27	5. 17
Pfäffikon	286	1,238. 90	4. 33	2,401. 65	8. 40	104	509. 70	4. 90
Winterthur	1,336	4,338. 40	3. 25	11,235. —	8. 41	516	1,804. 52	3. 50
Andelfingen	258	931. 40	3. 61	1,914. 55	7. 42	63	274. 04	4. 35
Bülach	353	1,127. 65	3. 19	3,042. 72	8. 62	66	241. 05	3. 65
Dielsdorf	235	1,020. 10	4. 34	1,562. 60	6. 65	27	105. 90	3. 92
1902	7,874	36,272. 26	4. 60	64,446. 91	8. 18	2,995	9,925. 68	3. 32
1901	7,632	36,789. 24	4. 82	67,777. 51	8. 88	2,365	8,847. 96	3. 74
Differenz	+ 242	— 516. 98	— 22	— 3,330. 60	— 70	+ 630	+ 1,077. 72	— 42
Stadt Zürich	2,557	14,792. 95	5. 79	20,684. 30	8. 09	1,215	2,401. 10	1. 98
„ Winterthur	526	1,671. —	3. 18	3,782. 45	7. 19	229	671. 50	2. 93

**Kreisschreiben an die Bezirksschulpflegen,
die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen, sowie die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule betreffend den
Turnunterricht in der Volksschule.**

(Vom 21. Oktober 1903.)

Auf Anregung der Turninspektoren des Bezirkes Zürich hat die Erziehungsdirektion auf Donnerstag, den 8. Oktober 1903 eine Konferenz der Bezirksturninspektoren des Kantons einberufen zur Behandlung einzelner Fragen, welche die Einrichtung der Turnplätze und Turnlokalitäten, sowie den Turnbetrieb betreffen. Der Erziehungsrat hat die Anregungen der Konferenz entgegengenommen und denselben, wie sie den folgenden Ausführungen zu Grunde liegen, seine Zustimmung erteilt.

Aus den Berichten der Turninspektoren ergibt sich, daß den durch die eidgenössischen Vorschriften betreffend die Einrichtungen der Turnlokalitäten (Instruktion zur Anfertigung der Turngeräte vom 22. September 1899) festgesetzten Anforderungen noch nicht überall und in vollem Umfange Nachachtung verschafft worden ist. Soweit es daher nicht bereits geschehen, werden die Bezirksschulpflegen eingeladen, die lokalen Schulbehörden zu verhalten, die Anschaffung der Geräte gemäß den bestehenden Vorschriften anzuordnen und dabei darauf zu achten, daß die Zahl der Geräte so zu bemessen ist, daß jede Übung in 4 bis 6 Ablösungen von der ganzen Klasse durchgenommen werden kann; zum mindesten sollten für Turnklassen, die mehr als zwölf Schüler zählen, die Geräte im Doppel angeschafft werden.

An Geräten sollten vorhanden sein: als Handgeräte: Eisenstäbe; als Sprunggeräte: Springel und Sprungbretter; als Hanggeräte: Klettergerüst oder Recke; als Stützgeräte: Stemmbalken oder Barren; außerdem die nötigen Spielgeräte. Es ist dabei ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß nur je ein Hang- und ein Stützgerät verlangt wird; wichtiger als eine vollständige Kollektion aller Geräte ist, daß die betreffenden Geräte in der für den Klassenunterricht erforderlichen Anzahl vorhanden sind.

Die Turninspektoren werden gerne bereit sein, den lokalen Schulbehörden bei der Einrichtung der Turnlokalitäten mit Rat an die Hand zu gehen; dieselben sind auch ermächtigt, bei Übelständen in der Geräteausrüstung (fehlende, mangelhafte oder reparaturbedürftige Geräte) oder wegen anderer, der Abhilfe dringend bedürftiger Verhältnisse ihre Wünsche gemäß den entsprechenden kantonalen und eidgenössischen Forderungen den Schulpflegen direkt mitzuteilen, während alle Anregungen, welche größere finanzielle Opfer der Gemeinden zur Folge haben, durch die Bezirksschulpflegen zu leiten sind.

Die Erfahrung hat ferner gezeigt, daß das bisher geforderte Raumminimum für den Turnplatz mit 8 m² für jeden Schüler der zahlreichsten Turnklasse nicht genügt, daß vielmehr für einen ausreichenden Turnbetrieb 10—12 m² per Schüler gefordert werden müssen. Diese Forderung läßt sich allerdings nicht ohne weiteres durchführen; sie kann wegen der finanziellen Tragweite, welche sie im gegebenen Falle haben wird, auch nicht ohne weiteres als allgemein verbindlich aufgestellt werden. Dagegen erscheint es als angezeigt, daß darauf bei Neuanlage oder allfällig bereits in Aussicht genommenen Erweiterungen von Turnplätzen Rücksicht genommen werde.

Was nun den Turnbetrieb selbst betrifft, so darf wohl verlangt werden, daß bei genügender Ausrüstung mit Geräten der in der Turnschule für den militärischen Vorunterricht der schweizerischen Jugend vom 10. bis und mit dem 15. Jahr (vom schweizerischen Bundesrat genehmigt den 6. Mai 1898) festgesetzte Übungsstoff in allen Turnklassen des in Frage stehenden Alters behandelt werde. Nur bei ganz ungünstigen Verhältnissen ist es gestattet, die auch in der Turnschule vorgesehene Reduktion des Stoffes auf die mit Fettdruck bezeichneten Nummern zu beschränken. Damit im Turnbetriebe etwas mehr Einheit geschaffen wird, soll in der Folge jeweilen im Frühjahr durch das „Amtliche Schulblatt“ bekannt gegeben werden, welches Programm der Frei- und Stabübungen der Turnschule (A, B oder C) im neuen Schuljahre durchgearbeitet werden soll. Im nächsten Schuljahre wird mit Programm A begonnen werden.

Sehr erwünscht wäre es, wenn die Turninspektoren in je einem eintägigen Instruktionszusammenzuge die Lehrer ihres Kreises mit dem Übungsstoff und der methodischen Behandlung desselben vertraut machen würden. In Zürich und Winterthur kann das Programm ohne Schwierigkeiten durch die betreffenden Lehrerturnvereine vorgeführt werden, wobei anzunehmen ist, daß bei entsprechender Bekanntgabe an die Lehrerschaft auch Lehrer, die den genannten Vereinen nicht angehören, an den Instruktionen sich beteiligen werden. Außerdem könnten wohl auch die Sektionen der Schulkapitel die praktische Durcharbeitung des Programmes sich zum Ziele setzen. Wenn dazu noch Probelektionen in den Schulkapiteln kommen, so sollte allen Lehrern in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten sein, sich, soweit es nicht bereits geschehen ist, mit den Aufgaben der Turnschule bekannt zu machen.

Der in den Landgemeinden vielfach bestehenden Übung, den Turnunterricht auf das Sommerhalbjahr zu beschränken, muß entgegengetreten werden, und zwar in Rücksicht auf die Bedeutung des Turnunterrichtes sowohl als auch im Hinblick auf die bestehenden eidgenössischen Vorschriften. Die zwei Turnstunden repräsentieren so zu sagen die ganze physische Erziehung, welche die Volksschule der Jugend bietet. Wohl haben die Schulkinder in den Landwirtschaft treibenden Gegenden neben der Schule reiche Gelegenheit zur körperlichen Betätigung; aber diese Kinder bilden nur einen Teil der Schuljugend und ihre Betätigung im Freien beschränkt sich im wesentlichen auf das Sommerhalbjahr. Beim Turnunterricht, richtig betrieben, handelt es sich nicht um die bloße Ausbildung der körperlichen Kraft, sondern um ein Gegengewicht zu der Ausbildung des Verstandes und des Gedächtnisses in den übrigen Disziplinen, damit die Schulbildung eine harmonische Ausgestaltung des ganzen Menschen werde. Bei der Auswahl und Gruppierung der Übungen ist daher auf den Wert der letztern nicht nur mit Bezug auf die körperliche Schulung, sondern eben so sehr auf die Entwicklung der innern Organe ein ganz besonderes Augenmerk zu richten. Ebenso hoch aber wie für die körperliche Ausbildung ist der Wert eines rationellen Turnbetriebes als Er-

ziehungsmittel anzuschlagen; die Bildung des Willens, Förderung von Mut und Entschlossenheit, wie von Pünktlichkeit und Exaktheit in der Ausführung der Bewegungen soll seine besondere Aufgabe sein.

Die Bedeutung des Turnens an und für sich und im Zusammenhang der unterrichtlichen Veranstaltungen der Schule bedingt einen wo immer möglich gleichmäßigen Betrieb während des ganzen Schuljahres. Wenn auch im Winterhalbjahr die Unbill der Witterung einen Turnbetrieb im Freien für die Schulen, die nicht über geschlossene Turnräumlichkeiten verfügen, vielfach unmöglich macht, so gibt es doch auch zu dieser Jahreszeit schöne, sonnige Tage, die zum Turnen einladen. Wo aber Turnhallen bestehen, da sollte durchaus darauf gehalten werden, daß die Turnstunden nur bei ungünstiger Witterung dorthin verlegt werden; wenn die Witterung es irgend erlaubt, sollten die Übungen im Freien, in der gesunden, kräftigenden Luft ausgeführt werden und nicht in einem geschlossenen Lokale.

Die Forderung der Ausdehnung des Turnbetriebes auf das ganze Jahr ist weiter bedingt durch die eidgenössischen Vorschriften, die verlangen, daß die Knaben vom 10. bis 15. Altersjahre ein Minimum von 60 Unterrichtsstunden während eines Schuljahres zu absolvieren haben. Diese Zahl kann bei den in Betracht fallenden Ferien während des Sommerhalbjahres unmöglich absolviert werden; auf alle Fälle muß darauf gehalten werden, daß die Turnstunden, welche wegen ungünstiger Witterung ausfallen, bis zu dem vorgeschriebenen Minimum nachgeholt werden. Zu diesem Zwecke ist den Lehrern, welche den Turnunterricht nicht in eine Turnhalle verlegen können, zu empfehlen, die einzelnen Turnstunden für sich in geeignet scheinender Weise zu notieren, um fortwährend eine Kontrolle hinsichtlich der Zahl der abgehaltenen Übungen zu haben.

Der Ausdehnung des Turnunterrichtes auf das ganze Jahr steht nicht entgegen, daß im Herbste, wie vielfach üblich, Turnzusammenzüge der verschiedenen Schulen einer und derselben Schulgemeinde angeordnet werden. Ordnungsgemäß wird das Turnexamen mit der Jahresprüfung im Frühjahr zusammenfallen; aber wo diese Herbstzusammenzüge sich

eingebürgert haben, mögen sie auch in der Folge ihren Platz haben im Hinblick darauf, daß sie nicht wenig zur Popularisierung des Turnens in unserm Kantone beitragen. Darauf muß aber gehalten werden, daß mit den Turnzusammenzügen der Turnbetrieb nicht abgeschlossen wird. Ferner ist im einen wie im andern Falle, finde ein Turnzusammenzug im Herbst oder ein Turnexamen in Verbindung mit der Jahresprüfung im Frühjahr statt, darauf zu achten, daß dabei das Turnen den übrigen Unterrichtsfächern gleichgestellt werde in dem Sinne, daß dabei die wichtigsten Übungen der betreffenden Stufe ausgeführt werden.

Die vorstehenden Ausführungen beziehen sich im wesentlichen auf das Turnen, wie es nach den eidgenössischen Vorschriften für den militärischen Vorunterricht der schweizerischen Jugend vom 10. bis 15. Jahre gefordert wird. Nach den kantonalen gesetzlichen Bestimmungen ist aber der Turnunterricht nicht nur für die Knaben, sondern auch für die Mädchen der Primar- und der Sekundarschule obligatorisch, und zwar nicht bloß vom 10. Altersjahre, also der IV. Primarklasse, sondern vom Beginne der Schulpflicht an. Bis zum Schlusse der VI. Klasse wird es im wesentlichen möglich sein, den Unterricht auch in gemischten Klassen den Knaben und den Mädchen gemeinsam zu erteilen, während für die VII. und VIII. Primar- und die Sekundarklassen ein nach dem Geschlechte getrennter Turnunterricht gefordert werden muß. Wo die Zahl der Mädchen der VII. und VIII. Klasse so gering ist, daß eine besondere Abteilung sich nicht wohl einrichten läßt, dürfte sich eventuell ein Anschluß an die Sekundarschule anordnen lassen; sonst ist eine Verbindung mit den Klassen IV bis VI notwendig. Im fernern muß daran erinnert werden, daß der Turnunterricht für die Mädchen der Sekundarschule nicht ein fakultatives, sondern ein obligatorisches Fach ist und daher im Stundenplan aufgeführt werden muß.

Was den Turnbetrieb in den untern Primarschulklassen betrifft, so ist für denselben in dem Leitfaden für den Unterricht an den zürcherischen Primarschulen vom Jahre 1893 die nötige Wegleitung erteilt. Die neue eidgenössische Turnschule vom Jahre 1898 bedingt aber eine etwelche Umgestaltung des Programmes, und da außerdem die seinerzeit

erstellte Auflage aufgebraucht ist, hat der Erziehungsrat die Revision des „Leitfadens“ angeordnet.

Im Hinblick auf die hohe Bedeutung der körperlichen Erziehung der Jugend für unser gesamtes wirtschaftliches und geistiges Leben empfiehlt der Erziehungsrat die vorstehenden Ausführungen den Bezirksschulpflegern wie den lokalen Schulbehörden und der Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule zur vollen Beachtung.

Zürich, 21. Oktober 1903.

Der Direktor des Erziehungswesens: *Locher*,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Ergebnis der außerordentlichen Fähigkeitsprüfungen für Sekundar- und Fachlehrer im Herbst 1903.

(Erziehungsratsbeschluß vom 10. Oktober 1903.)

Der Erziehungsrat,
gestützt auf § 276 des Gesetzes betreffend die Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern vom 27. März 1881 und auf die Bestimmungen des Reglementes vom 24. Mai 1890, sowie die Ergebnisse der Fähigkeitsprüfung vom 3.—8. Oktober 1903,

beschließt:

I. Nachfolgenden Kandidaten wird die Fähigkeitsprüfung abgenommen, und es wird deren Wahlfähigkeit als zürcherische Sekundarlehrer ausgesprochen:

1. Walther, Paul, von Sennhof-Russikon, geb. 1878,
2. Rüegg, Heinrich, von Bauma, geb. 1880;
3. Schindler, Arnold, von Mollis, geb. 1877.

II. Das Patent als Fachlehrerinnen auf der Stufe der Sekundarschule wird erteilt:

1. Wille, Elisabeth, von Zürich, geb. 1882, für Deutsch und Französisch;
2. Häberlin, Dora, von Bißegg (Thurgau), geb. 1875, für Französisch und Englisch.

Zürich, 10. Oktober 1903.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Begutachtung des Französischlehrmittels der Sekundarschule durch die Schulkapitel, Fristverlängerung.

Nach Entgegennahme bezüglichlicher Gesuche einzelner Schulkapitel

verfügt die Erziehungsdirektion:

Die Frist zur Begutachtung des obligatorischen Lehrmittels der französischen Sprache der I. und II. Sekundarklasse, sowie für die Vernehmlassung darüber, ob auch für die III. Klasse der Sekundarschule ein Lehrmittel der französischen Sprache als obligatorisch erklärt, beziehungsweise ein solches geschaffen werden soll, wird bis Ende Februar 1904 verlängert.

Zürich, 22. Oktober 1903.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär: *Zollinger*.

Kleinere Mitteilungen.

I. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel. Veränderungen im Lehrpersonal.

A. Primarschule.

Hinschied:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Winterthur	Hutzikon-Turbenhal	Hofmann, J., v. Schlossrued (Aarg.)	1876	1901—1903	11. Okt. 1903

Rücktritt von der Lehrstelle auf 31. Oktober 1903:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Im Schuldienst von
Pfäffikon	Winterberg-Lindau	Böschenstein, Jakob	Stein a. Rh.	1. Mai 1903

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1903 beziehungsweise 1. Mai 1904:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Horgen	Thalwil	Guggenbühl, Alw., v. Meilen	Lehrer in Adliswil	27. Sept. 1903 ¹⁾
„	Hütten	Stolz, Robert, v. Albrisrieden	Verweser daselbst	27. Sept. 1903 ²⁾
Uster	Nänikon	Bolli, Albert, v. Beringen (Schaffh.)	Verweser in Dürstelen	27. Sept. 1903 ¹⁾
Pfäffikon	Rikon-Effretikon	Ötiker, Lina, v. Männedorf	Verweserin in Maur	27. Sept. 1903 ¹⁾
Winterthur	Winterthur	Klinke, Willibald, von Zürich	Lehrer in Uster	27. Sept. 1903 ¹⁾

¹⁾ 1. November 1903. ²⁾ 1. Mai 1904.

Abordnung von Verwesern:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt		
Zürich	Zürich I	Pfenninger, Elise, von Zürich	Beginn d. Winterhalbj. 1903/4		
Affoltern	Bonstetten	Sallaz, Marie, von Zürich	„	„	„
Horgen	Adliswil	Deck, Martin, von Zürich	„	„	„
Uster	Maur	Giegold, Martha, von Hof	„	„	„
„	Kirchuster	Näf, Adolf, von Niederhelfenswil (Aargau)	„	„	„
Pfäffikon	Dürstelen-Hittnau	Pfister, Frieda, von Wädenswil	„	„	„
„	Winterberg-Lindau	Zehnder, August, von Ettenhausen	„	„	„
Winterthur	Dickbuch-Hofstetten	Weber, Ulr., von Affoltern b. Z.	„	„	„
„	Hutzikon-Turbenthal	Weber, Alice, von Menziken (Aargau)	12. Okt. 1903		
Andelfingen	Feuerthalen	Böschenstein, Jak., von Stein a. Rh.	Beginn d. Winterhalbj. 1903/4		
Bülach	Bassersdorf	Schoch, Albertine, von Bäretswil	19. Okt. 1903		

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn	Vikar
Zürich	Zürich II	Billeter, Fr.	Krankheit	19. Okt. 1903	Maag, Anna, von Zürich
„	„ III	Graf, Albert	„	19. „ „	Müller, Rosa, von Zürich
„	„ IV	Hintermeister, J. J.	„	19. „ „	Weber, Anna, von Pfungen
Winterthur	Bühl-Turbenthal	Nötzli, Johs.	„	Beginn d. Winterhalbj. 1903/4	Vogel, Elise, v. Zürich
Dielsdorf	Dänikon-Hüttikon	Heller, Ernst	„	5. Oktober 1903	Sattler, Anna, von Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich I	Homberger, Joh.	3. Okt. 1903	Maag, Anna, von Zürich
„	„ II	Berchtold, Emil	23. Sept. 1903	Frau Surber-Wegmann, v. Zürich
„	„ V	Frick, Theodor	2. Okt. 1903	Weber, Anna, von Pfungen
„	Schlieren	Hafner, Theodor	3. „ „	Sattler, Anna, von Zürich
Affoltern	Heferswil-Mettmenst.	Spörri, Jak.	10. „ „	Pfister, Frieda, von Wädenswil
Hinwil	Ob.-Wetzikon	Staub, Joh.	3. „ „	Vogel, Elise, v. Zürich
Winterthur	Winterthur	Morf, Anna	10. „ „	Ludwig, Klara, von Schiers
Andelfingen	Adlikon-Andelfingen	Maag, Ed.	26. Sept. „	Keller, Hans, von Hagenbuch
Bülach	Rafz	Wiesmann, Jak.	2. Okt. „	Leemann, Bertha, von Meilen

B. Sekundarschule.

Hinschied:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Hinwil	Horgen	Schönenberger, Gottfr., v. Gobaun	1831	1852—1860	2. Okt. 1903

Rücktritt von der Lehrstelle und aus dem zürcherischen Schuldienste auf 31. Oktober 1903 aus Gesundheitsrücksichten unter Gewährung eines Ruhegehaltes:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Im Schuldienste von
Zürich	Zürich IV	Mohn, Ulrich	Zürich	1873—1903

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1903:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Winterthur	Winterthur	Meier, Heinrich, von Örlikon	Sekundarlehrer in Erlenbach	27. September 1903
„	„	Wetter, Ernst, von Töß	„ „ Uster	27. „ „

Abordnung von Verwesern auf Beginn des Winterhalbjahres 1903/4:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers
Zürich	Zürich IV	Bächi, August, von Unterembrach
Meilen	Erlenbach	Blum, Fritz, von Zürich
Uster	Uster	Brunner, Ernst, von Zürich
Pfäffikon	Wila	Bäbler, Emil, von Matt (Glarus)
Winterthur	Seuzach	Walther, Paul, von Russikon

Einrichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Bachmann, Ulr.	Krankheit	19. Okt. 1903	Rüegg, Hch., von Bauma
„	„ III	Zürcher, Ed.	„	„ „ „	Schatzmann, K., v. Lenzburg
„	„ V	Hotz, Dr., G.	Urlaub	„ „ „	Raths, Jak., von Bärenswil
„	Birmensdorf	Strub, Otto	„	19. Okt. b. 31. Dez. 1903	Weber, Alb., v. Winterthur
Horgen	Kilchberg	Kuhn, Ed.	„	Beg. d. Winterhalbj. 1903/4	Ribi, Konr., v. Tägersw. (Thg.)
Pfäffikon	Weißlingen	Vonbergen, Hch.	Krankheit	„ „ „	Schindler, Arnold, von Mollis
Winterthur	Elgg	Egli, Jean	„	„ „ „	Hug, Jak., von Marthalen

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich V	Frischknecht, J. O.	2. Okt. 1903	Meßmer, Dr. Osk., v. Au (St.G.)
„	„ III	Zürcher, Ed.	3. „ „	Jäggli, Herm., a. Sek.-L., v. Zeh.
Pfäffikon	Weißlingen	Vonbergen, Hch.	Schluß d. Sommerhalbj. 1903	Weber, Ulr., v. Affolt. b. Zeh.
Winterthur	Winterthur	Brunner, E.	„ „ „	Peer, Florian, von Sent

C. Arbeitsschule.

Rücktritt auf 31. Oktober 1903:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Im Schuldienst von
Pfäffikon	Pfäffikon u. Auslikon	Dietrich, Luise	1899—1903

Wahlen mit Amtsantritt auf Beginn des Winterhalbjahres 1903/4:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten
Pfäffikon	Pfäffikon u. Auslikon	Huber, Frieda, von Oberembrach
Winterthur	Elgg	Bachmann-Huber, Emilie
„	Hettlingen	Baltensberger, Anna, von Brütten
„	Töß	Fretz, Lina, von Töß

A b o r d n u n g v o n V e r w e s e r i n n e n :

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Amtsantritt
Winterthur	Ohringen	Peter, Lisette, in Hünikon-Neftenbach	26. Aug. 1903
Bülach	Glattfelden	Baltensberger, Anna, von Brütten	19. Okt. „

A u f h e b u n g v o n V i k a r i a t e n :

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Seebach (Sek. u. P.)	Lüthi-Meier, Emilie	21. Sept. 1903	Heer, Klara, v. Hirzel
Hinwil	Hinwil und Ringwil	Suter, Karoline	3. Okt. „	Huber, Frieda, v. Oberembrach
Uster	Äsch-Maur	Lüssi-Schenk, Lina	28. Sept. „	Letsch, Frieda, in Maur
„	Vorderegg	Dürsteler, Anna	3. Okt. „	Pfrunder, Marie, von Männedorf
Winterthur	Winterthur	Hug, Luise	10. „ „	Ämisegger, Luise, von Hemberg

2. An die Bezirksschulpflegen.

Primarschule. Außeramtliche Betätigung. Hiestand, Rudolf, Lehrer in Höngg, erhält die Bewilligung zur Übernahme einer Lokalagentur der Basler Lebensversicherungsgesellschaft.

Klassentrennung. Der von der Schulpflege Uster für die Schule Oberuster für den Rest des laufenden Schuljahres vorgeschlagene Trennungsmodus wird genehmigt.

Arbeitschule. Trennungsmodus. Den Klassentrennungen an den Arbeitsschulen Oberuster-Nossikon und Töb auf Beginn des Winterhalbjahres 1903/4 wird die Genehmigung erteilt; die Errichtung einer 3. Lehrstelle an der Arbeitsschule Töb auf 1. November 1903 wird bewilligt.

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Habilitation. Dr. jur. Oskar Wettstein von Zürich für Geschichte und Technik der Presse, Preßrecht und Übungen in der journalistischen Praxis an der staatswissenschaftlichen Fakultät.

Urlaub: Professor Dr. Betz für das Wintersemester 1903/4, Professor Dr. J. Heuscher für zirka 3 Wochen (Gesundheitsrücksichten) und Professor Dr. Bovet vom Beginne des Wintersemesters bis 27. Oktober 1903 (Studienzwecke in Paris).

Assistenten. Chemisches Universitätslaboratorium. Abteilung A: An Stelle des auf 30. September zurückgetretenen Dr. Grob wird als Assistent für ana-

lytische Arbeiten mit Amtsantritt auf 1. Oktober 1903 ernannt: Dr. W. Dilthey von Rheydt (Preußen); Abteilung B: Rücktritt von Gottlieb Senn als I. und H. Boßhard als II. Assistent auf 30. September und Ernennung von Dr. Christian Brack von Basel als I. Assistent mit Amtsantritt auf 15. Oktober 1903.

Anthropologisches Institut: Der bisherige Assistent Otto Schlaginhaufen von St. Gallen wird für das Wintersemester 1903/4 bestätigt.

Gymnasium. H ü l f s l e h r e r für das Wintersemester 1903/4: Naturkunde: Kündig, J., Dr., von Zell; Geographie: Letsch, E., Dr., von Dürnten; Griechisch: Schwyzer, E., Dr., von Zürich; Latein: Waser, O., Dr., von Zürich; Englisch: Zuberbühler, Arn., Dr., von Wädenswil; Religion: Winkler, J., V. D. M., von Nänikon.

Industrieschule. Im Wintersemester 1903/4 werden als H ü l f s l e h r e r an der Industrieschule betätigt:

Handelsfächer: Bachmann, Dr. Gottl., von Winterthur; Turnen: Binder, Jakob, von Lindau, Brunner, Ed., von Glattfelden; Handelsfächer: Diem, Adolf, von Schwellbrunn (Appenzell); Turnen, Stenographie und Naturgeschichte: Fenner, Karl, von Dübendorf; Geographie in französischer Sprache: Guiland, Professor Anton, von Bernex (Genf); Deutsch und Geschichte: Hünerwadel, Dr. Walter, von Lenzburg; Chemie: Neuweiler, Dr. Emil, von Happerswil (Thurgau); Mathematik: Laager, Fritz, von Schwanden (Glarus); Religion: Roth, Otto, Pfarrer, von Zürich; Deutsch und Geschichte: Rüttsche, Dr. Paul, von Zürich; Spanisch: Schilling, Julius, von Zürich; Russisch: Segesser, Ernst, von Bannwil (Bern); Englisch: Zuberbühler, Dr. A., von Wädenswil.

Abtrennung der Handelsschule. Auf Beginn des Schuljahres 1904/5 wird die Handelsschule von der Industrieschule abgetrennt in der Weise, daß die letztere nur noch die bisherige technische Abteilung umfaßt und für die Handelsschule ein besonderes Rektorat und eine besondere Aufsichtskommission bestellt wird (Regierungsratsbeschluß vom 15. Oktober 1903).

Innere Organisation. Der Erziehungsrat hat in seiner Sitzung vom 10. Oktober den Anträgen der Aufskommission der Industrieschule betreffend:

1. die Aufstellung von Minimalforderungen für den Eintritt in die I. und II. Klasse;
 2. einen Zusatz in der jährlichen Bekanntmachung in dem Sinne, daß den künftigen Schülern der Eintritt in die I. Klasse besonders empfohlen wird;
 3. die Errichtung von Nachhilfeunterricht für [diejenigen Schüler, welche in die II. Klasse eintreten];
 4. einzelne Änderungen in der Gesamtzahl der Unterrichtsstunden, sowie der innern Organisation des Unterrichts im Interesse der Unterrichtserfolge mehrerer Fächer und der gleichmäßigen Belastung der Schüler;
- die Genehmigung erteilt.

Zu diesen Anordnungen gaben nachfolgende Erwägungen Veranlassung:

Ad 1 Die Vorbereitung der Schüler, welche in die Industrieschule eintreten, ist eine sehr verschiedene je nach der Schule, aus welcher sie kommen. Diese Verschiedenheit rührt nicht bloß davon her, daß der zürcherische Lehrplan der Sekundarschule das Lehrziel der einzelnen Klassen nicht genau umschreibt und der Unterricht nicht in allen Fächern nach denselben Lehrmitteln erteilt wird (z. B. Geometrie, Geschichte); sie ist vielmehr auch dem Umstand zuzuschreiben, daß in der zweiten und dritten Sekundarklasse in Schulen mit nur einem oder mit zwei Lehrern ein Klassenzusammenzug in einzelnen Fächern mit Notwendigkeit stattfinden muß. Nach den bei den Aufnahmeprüfungen bisher gemachten Erfahrungen scheitern alle Versuche, den Prüfungen das volle Sekundarschulpensum zu grunde zu legen; ein wesentlich darunter bleibendes Minimum würde mehr nützen, wenn wenigstens dieses von jedem Kandidaten unnachsichtlich gefordert werden dürfte. Auf der andern Seite muß es der Lehrerschaft der Sekundarschule nur angenehm sein, wenn sie orientiert ist darüber, was von dem Lehrstoffe dieser Schulstufe für den Eintritt in die Industrieschule gefordert werden muß. Diese Prüfungsanforderungen sollten durch das amtliche Schulblatt allen Sekundarschulen zur Kenntnis gebracht werden.

Ad 2 Der doppelte Schülereintritt (in Klasse I und Klasse II) bedingt einen großen Zeitverlust; wohl bildet die Zahl der Schüler, welche bereits in die I. Klasse eintreten zirka $\frac{2}{3}$ der Klassenstärke der II. Klasse; aber das eine Drittel, welches erst in die II. Klasse eintritt, nötigt doch so sehr zu Wiederholungen, bis alle Schüler im wesentlichen auf dasselbe Niveau gehoben sind, daß ein schöner Teil des Sommerhalbjahres ob dieser Ausgleichung vorübergeht. Die Lehrerschaft und die Aufsichtskommission sind daher der Ansicht, daß mehr noch als bisher der Eintritt in die I. Klasse als Norm gelten sollte, und daß es angezeigt erscheint, Schulbehörden, Lehrer und Eltern hierauf ganz besonders aufmerksam zu machen, beziehungsweise nach dieser Richtung einen unverbindlichen Rat zu erteilen.

Ad 3 Wenn auch durch Erlaß einer solchen Wegleitung und in Anbetracht, daß ein Übertritt aus der II. Klasse des Gymnasiums seit Einführung des Französischen in diese Klasse sich auch eher machen wird, als dies bisher der Fall gewesen, der Eintritt in die I. statt in die II. Klasse voraussichtlich etwas gemehrt werden mag, so wird immer noch ein erheblicher Prozentsatz der Schüler, namentlich solche vom Lande, erst in die zweite Klasse eintreten. Damit nun der Unterricht seinen ungestörten Fortgang nehmen kann und die Schüler — ohne die übermäßige Anstrengung, welche ihnen bisher zugedacht war, wenn sie Fehlendes durch Privatunterricht nachholen mußten — fortkommen können, wird die Einführung von Nachhilfeunterricht auf Kosten der Schule und unter geeignetem Dispens der betreffenden Schüler für das Sommerhalbjahr vorgeschlagen. Dieser Nachhilfe-Unterricht ist die notwendige Folge der Aufnahme neuer Schüler nach Prüfungsforderungen, die (nach 1) unter dem Pensum der III. Sekundarschulklasse bleiben, da die I. Industrieschulklasse naturgemäß mindestens so viel leistet als eine gute Sekundarschulklasse. Es ist selbstverständlich, daß in diesen Unterricht nur diejenigen Schüler eingewiesen würden, welche das in der ersten Klasse durchgenommene Lehrpensum nicht voll erreicht haben; nach den bisherigen Erfahrungen dürfte sich der Nachhilfeunterricht auf die Fächer Deutsch, Französisch, Algebra und Geometrie (je eine Semesterstunde) beziehen, und es würde ein Dispens

der betreffenden Schüler in einer Stunde Turnen und in Handzeichnen für das erste Halbjahr eintreten.

Ad 4. Die vorgesehenen Änderungen in der Gesamtstundenzahl (Maximum 35) und der Stundenverteilung auf die einzelnen Klassen und Fächer zum Zwecke gleichmäßiger Belastung der Schüler bedingen eine Reduktion in einzelnen Fächern und eine etwelche Stundenvermehrung in andern; infolge dessen wird der Lehrplan der Industrieschule einer Totalrevision unterzogen.

Kantonsschule und Seminar. Urlaub. Dr. A. Zuberbühler, Hilfslehrer an der Kantonsschule und am Seminar, für die Zeit vom 11. bis 28. November 1903 infolge Militärdienst (Stellvertreter: cand. phil. Dickenmann).

Technikum. Als Hilfslehrer für das Wintersemester 1903/4 werden ernannt:

Turnen: Boli, A., von Winterthur; Baukonstruktionslehre: Bürkel, N., von München; Stenographie: Bucher, J., von Egg; Kalligraphie: Büeler, Herm., von Winterthur; Technisches Zeichnen und Konstruktionsübungen: Eisen, A., von Winterthur; Handelsrecht: Jung, Dr. E., von Winterthur; Algebra und Rechnen: Rietmann, Dr. J., von Zürich; Maschinenlehre und Konstruktionsübungen: Rüegg, K., Ing., von Bauma; Skizzieren und Zeichnen: Walker, Wilh., von Bettlach (Sollthurn).

4. Verschiedene Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

Hochschule. Prüfungen. Von 12 zur Aufnahmeprüfung an die Hochschule erschienenen Kandidaten bestanden 10 die Prüfung mit Erfolg.

Entschädigungen an unbesoldete Dozenten an der Hochschule mit Lehraufträgen. Der Erziehungsrat hat anlässlich eines Spezialfalles beschlossen, daß die an Dozenten erteilten Lehraufträge nur dann als erfüllt zu betrachten, wenn die betreffenden Vorlesungen mindestens von 3 immatrikulierten Studierenden der Hochschule besucht werden.

Kantonsschule und höhere Schulen Winterthur.
P r ü f u n g e n. Sämtliche Abiturienten der Kantonsschule Zürich (Gymnasium 30, Industrieschule 34) und der höhern Schulen in Winterthur (7) bestanden die Maturitätsprüfung mit Erfolg.

Industrieschule. Einer Anregung der Kreisschulpflege Zürich V, es sei die Aufnahmeprüfung zum Eintritte in die I. Klasse der Industrieschule für Schüler, welche die II. Klasse einer Sekundarschule des Kantons Zürich mit Erfolg absolviert haben, aufzuheben, wird keine Folge gegeben.

S t i p e n d i e n. Fünf Schüler der Handelsabteilung der Industrieschule erhalten für das Schuljahr 1903/4 Bundesstipendien im Gesamtbetrage von Fr. 640.

Primarschule. Lehrmittel. Für die Revision der Rechenlehrmittel der Primarschule und die Erstellung von Lehrmitteln für die VII. und VIII. Primarklasse wird eine Kommission bestellt mit dem Auftrage, dem Erziehungsrate beförderlichst ein detailliertes Programm vorzulegen.

K u r s e. Für Ausarbeitung eines Programmes für einen im Sommer 1904 in Zürich abzuhaltenden schweizerischen Bildungskurs für Lehrer an Spezialklassen und Erziehungsanstalten für geistesschwache Kinder wird eine Kommission bestellt.

H a n d a r b e i t s u n t e r r i c h t f ü r K n a b e n. Mit der Inspektion werden wiederum Lehrer Ed. Örtli, Zürich V und U. Greuter in Winterthur betraut.

5. - Verschiedenes.

Freiwillige Besoldungszulagen. a) Primarschulgemeinden: Hombrechtikon: Anfangszulage Fr. 500, nach je zwei Jahren Fr. 50 mehr bis zum Maximalbetrage von Fr. 800. Wolfhausen: Erhöhung von Fr. 200 auf Fr. 400 vom 1. Mai 1903 an. Kohlweis: Fr. 100.

b) Sekundarschulgemeinden: Mettmestetten: Erhöhung von Fr. 400 auf Fr. 500. Nänikongreifensee: Fr. 400, vom 1. Mai 1905 an Fr. 500.

Literatur.

Eckermann, Joh. Peter: Gespräche mit Goethe. Herausgegeben von Öhquist. Leipzig, Teuber. 105 S. Geh. Fr. 1.35.

Systematische Zusammenstellung von Betrachtungen, Aussprüchen und Einfällen Goethes über Personen oder Gegenstände von allgemeinem Interesse. Auszug aus dem vorteilhaft bekannten Werke Eckermanns.

Lyon, Prof. Dr. Otto: Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts. Ästhetische Erläuterungen für Schule und Haus. Von diesen bemerkenswerten Publikationen sind erschienen: Heft 7: Heinrich von Kleist, Prinz Friedrich von Homburg, von Dr. Robert Petsch. 8: Gottfried Keller, Martin Salander, von Dr. Rudolf Fürst. 9: Fr. W. Weber, Dreizehnlinden, von Direktor Dr. Ernst Wasserzieher. 10: Richard Wagner, die Meistersinger, von Dr. Robert Petsch. Preis geheftet je Fr. —.70. Leipzig, Teubner.

Kühnel, Johannes, Seminar-Oberlehrer: Die Heimat im Wechsel des Jahres. Erläuterungen zu „Meinholds Bildern für den Anschauungsunterricht“. Dresden, C. C. Meinhold und Söhne. Mit einem Anhang: Verkleinerte Abbildungen der Meinholdschen Bilder für den Anschauungsunterricht. 64 pag. M. 1.

Enthält bemerkenswerte Winke zur Behandlung der Anschauungsbilder im allgemeinen und der Meinholdschen im besondern

Künstler-Steinzeichnungen zur Ausstattung von Innenräumen. Katalog von R. Voigtländer in Leipzig. 56 pag. (gratis.)

Wer sich für den Künstlerischen Wandschmuck interessiert, lasse sich diesen reich illustrierten Katalog von der Verlagsfirma zusenden.

Müller, P. Joh.: Das Schulzimmer. Vierteljahrsschrift über die Fortschritte auf dem Gebiete der Ausstattung und Einrichtung der Schulräume, sowie des Lehrmittelwesens mit besonderer Berücksichtigung der Schulhygiene. Berlin, P. Johs. Müller & Co. Jährlich vier Nummern zu mindestens vier Bogen. Preis Fr. 5.40.

Nach Illustration und Druck sehr vornehm ausgestattete Zeitschrift; wertvoll für Schulverwaltungen größerer Gemeinwesen.

Paton's List of Schools and Tutors. An Aid to Parents in the Selection of Schools. 1903—1904. J. and J. Paton, Educational advertising agents. 143 Cannon Street London. E. C. Price one Shilling and sixpence. 991 pag.

Das reichillustrierte Buch, welches für Lehrer und Lehrerinnen wichtig ist, die sich über die Schulanstalten in Großbritannien zum Zwecke einer Anstellung zu orientieren wünschen, liegt für Interessenten auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion zur Einsicht auf.

Rein, W. Enzyklopädisches Handbuch der Pädagogik. Zweite Auflage. 1. Band. Zweite Hälfte. Beobachtungsgabe — Degeneration, psychische. [Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann) 1903. 488 pag. Preis bei Bestellung vor Erscheinen des 3. Halbbandes Mk. 7.50 (nach dem Erscheinen des 3. Halbbandes tritt Preiserhöhung ein).

Das Werk, welches über alle das Unterrichts- und Erziehungswesen beschlagenden Fragen orientiert, ist vom Erziehungsrate zur Anschaffung für die Kapitelsbibliotheken empfohlen worden; es sollte in keiner Lehrerbibliothek fehlen.

Verhandlungen der IV. schweizerischen Konferenz für das Idiotenwesen in Luzern am 11. und 12. Mai 1903. Herausgegeben im Namen der Konferenz von C. Auer, K. Kölle und H. Graf. Zu beziehen bei Sekundarlehrer Auer in Schwanden-Glarus zu Fr. 1.50.

Für alle, die sich mit den Fragen der Idiotenpflege und der Bildung von Schwachsinnigen beschäftigen, von Interesse.

Von Roth, Cecile. Reise einer Schweizerin um die Welt. Volkstümliches Prachtwerk mit 700 Illustrationen. Vorwort von Nationalrat Dr. Gobat. 15 monatliche Lieferungen zum Subskriptionspreis von Fr. 1.25; nachher Fr. 2.—. Neuenburg F. Zahn.

Anschauliche Schilderung, reiche Ausstattung durch zahlreiche gute bildliche Darstellungen; billiger Preis. Für Volksbibliotheken besonders geeignet.

Weltall und Menschheit. Geschichte der Erforschung der Natur und der Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Völker. Herausgegeben von Hans Krämer in Verbindung mit einer größeren Anzahl Gelehrter. 100 Lieferungen zu 60 Pfg. mit zirka 2000 Illustrationen.

Von diesem Prachtwerke sind die Lieferungen 33—40 erschienen; mit Lieferung 43 soll der zweite Band beendet sein. Daß die Firma hinsichtlich Text und Ausstattung das gehalten, was sie versprochen hat, muß neuerdings ausdrücklich erwähnt werden.

Wiedemann, Franz. Wie ich meinen Kleinen die biblische Geschichte erzähle. 16. Auflage. Mit Bildern von Schnorr

von Carolsfeld. Dresden, C. C. Meinhold & Söhne, 1903. 269 pag. Mk. 1. 80.

Einfache, kindliche Darstellungsweise, unterstützt von in ihrer Mehrzahl recht guten bildlichen Darstellungen aus der Bilderbibel von Schnorr von Carolsfeld.

Inserate.

Handarbeitsunterricht für Knaben.

Diejenigen Schulpflegen, welche Kurse für den Unterricht in der Knabenhandarbeit eingerichtet haben, und welche an die Kosten derselben einen Staatsbeitrag zu erhalten wünschen, werden eingeladen, den Stundenplan unter Angabe der Art und der Stärke der einzelnen Kurse sowie des Namens des Kursleiters bis zum 1. November der Erziehungsdirektion einzusenden. Mit der Inspektion der Kurse und der Berichterstattung hat der Erziehungsrat wiederum die Herren Lehrer Ed. Örtli in Zürich V und U. Greuter in Winterthur betraut.

An Kurse, welche nicht bis zu der angegebenen Frist angemeldet werden, ebenso an solche, welche nicht die im Beschlusse des Erziehungsrates vom 9. September 1903 verlangte Stärke haben, wird kein Staatsbeitrag ausgerichtet.

Zürich, den 23. September 1903. *Die Erziehungsdirektion.*

An die Vorstände der Fortbildungsschulen.

Die Vorstände der Fortbildungsschulen werden ersucht, von der Wiederöffnung ihrer Schulen bis spätestens den 15. November dem Fortbildungsschulinspektorat Anzeige zu machen. Gesuche um Genehmigung neuer Fortbildungsschulen sind bis zum genannten Termin der Erziehungsdirektion einzureichen. Später eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Im fernern werden die Vorstände der Mädchenfortbildungsschulen, die für das Jahr 1904 beziehungsweise 1903/4, um Bundessubvention eingekommen sind, in Kenntnis gesetzt, daß das schweiz. Industriedepartement in Bern mit der Inspektion der weiblichen Bildungsanstalten im Kanton Zürich Fräulein E. Oswald in Schaffhausen betraut hat.

Zu Händen der Bundesexpertin sind bis zum 15. November an den kantonalen Fortbildungsschulinspektor, Herrn Steiner in Winterthur, einzusenden:

- a) die genauen Stundenpläne der Schulen,

b) die Angaben, betreffend Beginn und Schluß der Kurse, das Datum abzuhaltender Prüfungen, allfälliger Schuleinstellungen (Ferien etc.)
Zürich, den 21. Oktober 1903. *Die Erziehungsdirektion.*

An die Bezirks-, Primar- und Sekundarschulpflegen.

Den Aktuaren der Bezirksschulpflegen werden im Laufe des Monats November nachfolgende Formulare zur Verteilung an die einzelnen Schulen zugestellt werden:

1. Tabellarischer Jahresbericht der Gemeindeschulpflegen;
2. „ „ „ Sekundarschulpflegen;
3. „ „ „ Gemeinde- und Sekundarschulpflegen über die Arbeitsschulen;
4. die Berichterstattungsformulare über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien an den Primar- und Sekundarschulen im laufenden Rechnungsjahre.

Frist der Einsendung der unter 1—3 genannten Formularen seitens der Bezirksschulpflegen an die Erziehungsdirektion bis 15. Januar 1904, der unter 4. angeführten Formulare bis 1. Mai 1904.

Die Bezirks-, Primar- und Sekundarschulpflegen werden dringend ersucht, die auf den Formularen angegebenen Fristen betreffend Einsendung an die Erziehungsdirektion genau inne zu halten.

Zürich, den 24. Oktober 1903.

Die Erziehungsdirektion.

Universität Zürich.

Während des III. Quartals 1903 wurden promoviert:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

- Herr Josef Dierschke von Breslau.
„ Hans Enderli von Bassersdorf, Zürich.
„ Heinrich Ryffel von Stäfa.

Von der medizinischen Fakultät:

- Herr Oskar Steger von Münchwilen, Thurgau.
Fräulein Klara Wyß von Zug.
Herr Adolf Bayard von Leuk, Wallis.
Fräulein Zinobie Duchinoff von Saratow, Rußland.
Herr Hans Hoppeler von Brugg, Aargau.
„ Philipp Schönholzer von La Chaux-de-Fonds.
Fräulein Augusta Buček von Essek, Kroatien.
Herr Fritz Jacobs von Hildesheim.
„ Robert Schweizer von Zürich.
„ Peter Athanassow von Sofia.

Fräulein Elisabetha Ignatowsky von Tomsk, Rußland.

Frau Sophie Bugajewsky-Goldstein, von Odessa, Rußland.

Frau Rachel Tschulok-Weinstein, von Paulograd, Rußland.

Von der philosophischen Fakultät I. Sektion;

Herr Johannes Orth von Würzburg.

„ Eduard Häfliger von Langnau, Luzern.

„ Arnold Zuberbühler von Wädenswil.

„ Oskar Meßmer von Au, St. Gallen.

Fräulein Emma Reinhart von Winterthur.

Von der philosophischen Fakultät II. Sektion:

Herr Armin Grob von Regensdorf und Mettmenstetten,

„ Max Düggele von Luzern.

„ Otto Brunner von Diessenhofen, Thurgau.

„ Fridolin Winteler von Kerenzen, Glarus.

„ Karl Egli von Zürich.

„ Archie Burton Pierce von Berkeley, Kalifornien.

„ Ernst Oberer von Basel.

„ Heinrich Schwarz von Zürich.

„ Konrad Diem von Herisau, Appenzell A. Rh.

„ Jakob Riethmann von Zürich.

„ Werner Meyer von Langlingen.

„ Christian Brack von Basel.

„ Adam Piwowar von Dombrowa, Russisch-Polen.

„ Robert Huber von Thalheim a. d. Thur.

„ Franz Sidler von Luzern.

„ Hermann Bots von Basel.

„ Gustav Rüetschi von Wittnau, Aargau.

„ Cornelius Offerhaus von Haarlem, Holland.

„ Fritz Henz von Aarau.

Zürich, den 2. Oktober 1903.

Der Rektor: *Georg Cohn.*

Offene Sekundarlehrerstelle.

Eine durch Rücktritt vakant gewordene Lehrstelle an der Sekundarschule Uster ist auf Mai 1904 wieder definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre schriftliche Anmeldung mit den zugehörigen Zeugnissen und unter Beilegung eines Lektionsplanes ihrer Schule bis spätestens den 15. November 1903 beim Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Kantonsrat Julius Guyer-Berchtold in Uster, einreichen, wo auch weitere Auskunft über Besoldungs- und Schulverhältnisse erhalten werden kann.

Die Kenntnis der englischen Sprache ist erwünscht.

Uster, den 20. Oktober 1903.

Die Sekundarschulpflege.